

Jazz zelebriert in schillernden Facetten

Einmal mehr präsentieren die Langenthaler Jazz-Tage internationale und nationale Künstler unter dem Dach des Jazz. Vom 10. bis 22. Oktober bietet das 33. Festival ein attraktives Programm mit fünf Konzerten im katholischen Kirchgemeindehaus. Neben den Top-Bands sind auch das stimmungsvolle Ambiente und die gepflegte Gastronomie mit ein Grund, weshalb der Event seit Jahren ein Publikumsmagnet ist.

Von Brigitte Meier

«Das Langenthaler Publikum zeigt sich offen für Ausflüge in andere musikalische Stilarten», sagt OK-Präsidentin Claudia Frangi an der Sponsoren- und Medieninformation. Die eingespielten Videosequenzen im Langenthaler Kino Scala unterstreichen die musikalische Bandbreite. Neben dem klassischen Jazz wird mit Blues, Soul, Rhythm'n'Blues und Rock auch ein jüngeres Publikum erreicht. 2021 hat Claudia Frangi die Leitung des Festivals von ihrem Vater Bruno Frangi übernommen und führt das Konzept des etablierten Anlasses erfolgreich weiter. «Wir freuen uns auf Musik, die mit sehr viel Seele und Gefühl gemacht wird», hält die 46-Jährige im druckfrischen Magazin der Jazz-Tage fest. Neu im Team der Jazz-Tage sind Tobias Hess (Finanzen) und Reto Müller (Infrastruktur).

Blühende Mariachi-Musik

Musikalische Geschichten, mitreisend, überraschend und bezaubernd wie der Auftakt mit dem vierköpfigen Ensemble Flor de Toloache, welches die gleichnamige Zauberblume mit Mariachi-Musik zum Blühen bringt. In Mexiko wird die Toloacheblüte als Zutat für den legendären Liebestrank verwendet. Das stimmungswaltige Ensemble erobert mit verführerischer Eleganz und Glamour die Herzen ihrer Fangemeinde. «Las Flores» mischen Tradition und Innovation und sprengen mit ihrer energiegeladenen und frischen Interpretation der lateinamerikanischen Volksmusik kulturelle Grenzen. Gegründet von den Sängerinnen Shae Fiol, Gitarre, und Mireya Ramos, Violine, ist Flor de Toloache die erste, rein weibliche Mariachi-Band, die einen Latin Grammy gewann.

Tornado aus dem Norden

Thorbjørn Risager & The Black Tornado sind ein Phänomen. Neben Rhythm & Blues, Rock und Soul spielt die achtköpfige Band um Leadsänger, Gitarrist und Komponist Thorbjørn Risager gekonnt über Genre Grenzen hinaus. Zu den musikalischen Vorbildern des Leadsängers mit der Reibeisenstimme



Exklusiv für die Langenthaler Jazztage hat der junge Pianist, Sänger, Bandleader und Swiss-Jazz-Award-Gewinner Raphael Jost ein vollständig neues Programm arrangiert. Bild: zvg

gehören Ray Charles und B.B. King. Risager studierte am Konservatorium in Kopenhagen und gründete 2003 seine Band in Jyllinge, einem ehemaligen Fischerdorf; ein Jahr später erschien das erste Album. Seitdem ist die Karriere der Band nicht aufzuhalten. Die dänischen Musiker beherrschen nicht nur ihre Instrumente und das Zusammenspiel perfekt. Mit ihrer dynamischen Bühnenpräsenz und einem Sound, der Soul, Chicago Blues, RnB und Rock 'n' Roll vereint, begeistern sie auf den grössten Festivalbühnen Europas und Jazzclubs in den USA, Kanada und Asien. Mit Navigation Blues hat die mehrfach preisgekrönte Band ihr achties Studioalbum veröffentlicht. Trotz ausverkauften Konzertsälen rund um den Globus, internationalen Auszeichnungen und Fernsehauftritten sind die Roots-Rocker authentisch geblieben.

Klangfülle mit zehn Streichern

Gleich an zwei Konzerten und eigens arrangiert für die Jazz-Tage präsentieren Raphael Jost & lots of strings ein exklusives Programm. Aussergewöhnlich ist die Besetzung mit einem zehnköpfigen Streichorchester. Zusammen mit seinem Quintett und der Sängerin Stefanie Suhner werden Eigenkompositionen, Swingstandards und Pop-Covers von Elton John oder Ed Sheeran interpretiert. Bereits vor fünf Jahren begeisterte Raphael Jost, damals mit lots of horns und einer swingenden Hommage für Frank Sinatra, das Langenthaler Publikum. Neben seiner Virtuosität am Piano besitzt der 35-Jährige ein erstaunliches Feeling für eingängige Melodien und unkonventionelle Arrangements. Der Thurgauer wurde unter anderem mit dem Swiss Jazz Award ausgezeichnet.

Einer unvergesslichen Swing-Gala steht nichts mehr im Wege. Ebenso können sich die Jazzfreunde vom bewährten Wälchli Feste-Team kulinarisch verwöhnen lassen. Die Reduktion der Sitzplätze auf 200 hat sich bewährt; und wer sich Tickets für die einmaligen Konzerte sichern will, kann den Vorverkauf im Reisebüro Kuoni in Langenthal benutzen. Abendkasse je nach Verfügbarkeit (Bezahlung mit Twint möglich).

Zur Jazz-Film-Matinee laden die Organisatoren mit Green Book, der wahren Geschichte eines Road-Trips und einer besonderen Freundschaft mit Viggo Mortensen und Oscar-Preisträger Mahershala Ali in den Hauptrollen. Kino Scala, Langenthal: Sonntag, 15. und 22. Oktober, 10 Uhr.



Stefanie Suhner überzeugte mit ihrer Sopranstimme bereits 2018. Bild: Roland Kämpfer



Raphael Jost verblüfft mit virtuosem Pianospiele und warmer Stimme. Bild: Roland Kämpfer



OK-Präsidentin Claudia Frangi im Gespräch mit den OK-Mitgliedern Daniel Kurt, Tobias Hess und Reto Müller (von links) anlässlich des Medien- und Sponsoren-Apéros. Bild: bma